Besinnung zur Ostern 2020

Wir erleben eine Situation,

wie wir noch nie erlebt haben.

Das öffentliche Leben wurde

auf das Notwendigste reduziert.

Wer ist da nicht gehörig erschrocken?

Mancher ist geradezu erstarrt.

Die Frauen und Männern, die vor 2000 Jahren Jesus begleitet haben, waren auch erschrocken und erstarrt. Sie mussten hilflos zusehen, wie dieser gefangen genommen wurde, verurteilt und getötet.
Sie haben ihn begraben und um ihn getrauert. Dann versteckten sie sich im Haus. Sie waren völlig verunsichert, ihre Hoffnung war zunichte.
Die Hoffnung, dass dieser besondere Mann Gerechtigkeit und Frieden bringen würde und ihnen Kraft geben.

In ihrer Verunsicherung erschraken die ersten Zeugen des leeren Grabes, statt sich zu freuen. Das ist nicht erstaunlich, dass die Frauen und Männer um Jesus so reagierten. Denn das, was da geschehen war, hatten sie noch nie erlebt: Jesus ist von den Toten auferstanden.
Das war etwas völlig Neues, das sie in ihre Lebens- und Erfahrungswelt nicht einordnen konnten.

Die Erstarrung löst sich erst, als Jesus sich ihnen zuwendet und sagt:

„Habt keine Angst! Ich bin bei euch.“

Die Frauen und Männer werden wieder lebendig.

Und dann tragen sie diese

hoffnungsvolle Botschaft

hinaus in die Welt:

Jesus ist von den Toten

auferstanden,

Gott hat ihn auferweckt!

Das ist eine unglaubliche Hoffnungsgeschichte,

die auch uns in dieser besonderen Zeit helfen kann:

Jesus ist bei uns, mitten unter uns!

Vielleicht lässt sich der Sinn von Ostern in unserer momentanen

seltsamen Situation viel tiefer erfassen.

Jesus gibt uns Kraft zum Durchhalten

und bestärkt unsere Hoffnung, dass es wieder anders wird,

in dieser Krise und jeden Tag Ihres Lebens bis über den Tod hinaus.

In diesem Sinne: Frohe Ostern!

Christus ist auferstanden.

Pfarrerin Christina Heugel